

John O'Donohue

DIE VIER  
ELEMENTE



Innere Kraft und Ruhe durch  
die Weisheit der Natur

dtv  
DIGITAL

Bestimmung jedem ein Geheimnis bleibt, außer ihm selbst. Um in die Gedankenwelt, die John schuf, ganz eindringen zu können, ist es notwendig, diese vier Meditationen als Eingangspforte zu benutzen.

Ich erinnere mich, wie ich selbst einen Neubeginn wagte, indem ich in dieses Tal zurückkehrte und mir mein eigenes Haus baute. Das Herzstück des Hauses war für mich die Herdstelle, also mauerte ich sie aus dem Kalkstein des Tales. Es war ein schöner Sommer, daher war der Kalkstein vollkommen trocken, und all das Hämmern und Meißeln hinterließ einen Film von feinem weißem Staub auf meiner Haut. Als der Herd vollendet war, ließ ich ihn sechs, sieben Wochen lang

sich setzen, während der Rest des Hauses fertiggestellt wurde. Dann, noch vor meinem Einzug, entzündete ich in der Herdstelle das erste Feuer.

Als ich ein paar Stunden später wieder zurückkam, war die Luft im Haus von einem seltsamen Duft erfüllt. Es war der charakteristische Geruch der See. Mein knochentrockener Kalkstein glitzerte vor Feuchtigkeit. Einige der Steine, die mit dem Meißel bearbeitet worden waren, zeigten sogar das tiefe Blau eines abendlichen Ozeans.

Es war, als schwitzte der Stein aus der Tiefe seiner Poren sein uraltes Gedächtnis. Er entließ es in die Luft, wo es von allen anderen Elementen dieses Zuhauses aufgesogen werden konnte.

Auf diese Weise schien der Stein seinen neuen Platz in der Herdstelle anzunehmen und in seinen Vertiefungen Raum zu schaffen für die Erinnerungen und Geräusche dieses neuen Lebens. Hier in diesem Herd wird er Zeuge und Chronist der Bindeglieder zwischen Reisen, die vor seinem Feuer geplant und geschmiedet werden.



Ich glaube, dass dieses Buch über die Elemente gerade zum richtigen Zeitpunkt erscheint. Wir erleben gegenwärtig den Zusammenbruch von Systemen, die bis dahin dazu dienten, die Gesellschaft zu kontrollieren. Unsere

mehr oder weniger frei gewählten  
Chefchirurgen haben lediglich  
Heftpflaster zur Verfügung, um an ihrem  
blutenden Opfer, das sie auf den OP-  
Tisch zerren, lebensrettende Maßnahmen  
durchzuführen. Vielleicht wäre es jetzt  
an der Zeit, einen Blick zurück zu  
werfen und sich auch andere  
Möglichkeiten anzuschauen als  
diejenigen, aus denen unsere jetzige  
Gesellschaft hervorgegangen ist. Ich  
glaube, dass die Gesellschaft, deren  
Errichtung wir mitverschuldet haben,  
sich vollständig in der Entfremdung des  
Menschen von der Natur erschöpft hat.  
Wir haben uns vorgesezte  
Schlussfolgerungen widerspruchslos  
akzeptiert. Wir haben Denkweisen aus

zweiter Hand angenommen, die uns nicht im Mindesten entsprechen. Das hat uns daran gehindert, unsere *eigene* Weise, in der Welt zu sein, zu finden.

In diesen Meditationen inspiriert uns John dazu, unsere selbsterschaffenen Denkmuster und -gewohnheiten noch einmal zu überprüfen. Er spricht über die Elemente auf poetische, phantasievolle Weise. Er geht mit der Präsenz eines offenen Geistes an sie heran, wodurch ein Zwiegespräch entsteht, das von Schönheit und Mysterium überfließt.

Hier in diesem Tal betrachte ich die Landschaft als meine Freundin. Sie gestattet mir, hier all ihre Jahreszeiten und Stimmungen mitzuerleben. Sie weist